

Wenn ein Pfälzer zum Luxemburger mutiert Internationales Schiedsrichtertreffen in Thüringen

Nach vier Jahren, vor allem durch Corona bedingter Unterbrechung, feierte das Internationale Schiedsrichtertreffen in der Sportschule des Landes Thüringen in Bad Blankenburg ein Revival. Leider hatte sich seitens des PTTV einmal mehr nur Thorsten Egly vom ASV Maxdorf für die Teilnahme angemeldet.

In diesem Jahr starteten Mannschaften aus Baden, Baden-Württemberg (TTBW), Bayern, Hessen, Luxemburg, Österreich, Rheinland/Rheinhausen (RTTVR), Sachsen und Thüringen. Das Teilnehmerfeld komplettierte ein Team aus dem Bad Blankenburger Nachbarort Saalfeld, mit dem „Zugstarken“ Namen ESV Lokomotive Saalfeld.

Jede Mannschaft wurde, wie aus der 55-jährigen Historie des Treffens gewohnt, aus sechs Spielerinnen bzw. Spielern gebildet. Teams, welche die Sollstärke nicht erreichten, wurden mit Aktiven aus anderen Verbänden ergänzt. Gut das es ein Überangebot an spielbereiten Schiris gab.



So mutierte Thorsten Egly zum Luxemburger „Nationalspieler“, indem er das Team aus dem Großherzogtum unterstützte, das diesmal nur mit vier Spielern angereist war. Den sechsten Mitstreiter rekrutierte man aus Baden. Dies passte recht gut, war doch Baden bis zum Jahr 1918 schließlich auch ein Großherzogtum gewesen.

Die Auslosung am Freitagabend ergab folgende Gruppeneinteilung:
Gruppe A: Luxemburg, RTTVR, Sachsen
Gruppe B: Bayern, Thüringen I, ESV Lokomotive Saalfeld

Gruppe C: Österreich, Thüringen II, TTBW I
Gruppe D: Baden, Hessen, TTBW II

Am Samstagmorgen begrüßte Thomas Ullrich, Sportwart des Bezirks Südthüringen und seines Zeichens selbst Schiedsrichter, gemeinsam mit der Jugendwartin des Bezirks Südthüringen Claudia Brade die Aktiven.

Daran anschließend begann das Turnier mit den Gruppenspielen.

Hier hielt sich das Team aus Luxemburg gegen den RTTVR beachtlich, führte sogar mit 2:0, ehe man sich am Ende aber noch mit 3:5 geschlagen geben musste. Gegen Sachsen stand die Mannschaft beim 0:6 auf verlorenem Posten. Thorsten Egly zog sowohl gegen den RTTVR, als auch gegen Sachsen in seinen Einzelpartien jeweils den Kürzeren. Im Doppel kam er in diesen beiden Partien nicht zum Einsatz.

In den Platzierungsspielen um die Ränge 9 bis 12, siegte das Großherzogtum mit 5:3 gegen Thüringen II. Auch hier musste sich Egly in seinem Einzel geschlagen geben. Das dritte Doppel, für das er aufgeboten war, kam nicht mehr zur Austragung, da die Entscheidung im Mannschaftskampf bereits gefallen war.

Ganz knapp schrammten er und seine Mitstreiter dann am neunten Platz vorbei. Gegen den ESV Lokomotive Saalfeld gab es nach großem Kampf eine 4:5 Niederlage, wobei das entscheidende Doppel in den fünften Satz ging und mit 11:9 für die Thüringer endete. Leider war unserem pfälzischen Kämpfer auch hier weder im Einzel noch im Doppel ein Erfolgserlebnis vergönnt. Die Endrunde, in der die Gruppensieger um die Plätze 1 bis 4, die Gruppenzweiten um die Ränge 5 bis 8 und die Gruppendritten um die Plätze 9 bis 12 spielten, brachte folgende Ergebnisse:

Um die Plätze 1 bis 4

Halbfinale: Sachsen – TTBW 4:5, Bayern – Hessen 4:5

Finale: TTBW – Hessen 4:5

Spiel um Platz 3: Sachsen – Bayern 4:5

Um die Plätze 5 bis 8

Halbfinale: RTTVR – Österreich 3:5, Thüringen I – Baden 5:4

Spiel um Platz 5: Österreich – Thüringen 1:5

Spiel um Platz 7: RTTVR – Baden 5:2

Um die Plätze 9 bis 12

Halbfinale: Luxemburg – Thüringen II 5:3, ESV Lok Saalfeld – TTBW II 6:0

Spiel um Platz 9: Luxemburg – ESV Lok Saalfeld 4:5

Spiel um Platz 11: Thüringen II – TTBW II 4:5

Die Endplatzierung im Überblick:

1. Hessen, 2. TTBW I, 3. Bayern, 4. Sachsen, 5. Thüringen I, 6. Österreich, 7. RTTVR, 8. Baden, 9. ESV Lok Saalfeld, 10. Luxemburg, 11. TTBW II, 12. Thüringen II.

Während sich die Unparteiischen an den Tischen spannende und stets faire Duelle lieferten, wurde den Begleitpersonen zeitgleich ein interessantes Freizeitprogramm geboten. So führte eine Fahrt mit der Thüringer Bergbahn, auf einer Strecke von

knapp vier Kilometern von der 339 Meter hoch gelegenen Talstation Obstfelderschmiede zum Ort Cursdorf, der auf 678 Metern Höhe liegt. Zudem gab es eine Führung durch die Porzellanmanufaktur "Wagner & Apel" in Lippelsdorf und eine weitere Führung durch die Erlebniswelt „Feengrotten Saalfeld“ mit dem angeschlossenen Erlebnismuseum „Grottoneum“.

Den krönenden Abschluss des traditionellen Treffens bildete am Samstagabend die Siegerehrung, die von Thomas Ullrich und Claudia Brade vorgenommen wurde. Direkt im Anschluss an die Pokal- und Urkundenübergabe durften sich dann die Aktiven, ihre Begleiterinnen und Begleiter sowie die Gäste dem Genuss der leckeren Speisen vom kalt-warmen Buffet hingeben.

Ein großes Lob für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gebührte dem Organisationsteam, bestehend aus Ausschussmitgliedern des Thüringer Tischtennis-Verbandes, aber auch den Mitgliedern des Tischtennisvereins ESV Lokomotive Saalfeld die für Speis und Trank sorgten.

Das nächste Treffen findet vom 15. bis 17. August 2025 in Luxembourg statt. Dann hofft Thorsten Egly darauf auch mal wieder ein komplettes Pfalzteam an den Start bringen zu können. Vielleicht werden dann ja mal Badener oder gar Saarländer zu „Teilzeitpfälzern“.

Text: Thorsten Egly / Heinz Lambert